

Technische Universität Dresden
Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik
Fakultät Maschinenwesen

**Übersicht zu Wahlpflichtmodulen für den Diplomstudiengang
Regenerative Energiesysteme**

gültig ab
Wintersemester 2019

Aufgrund von § 6 Abs. 7 DSO werden auf Beschluss des Fakultätsrates Elektrotechnik und Informationstechnik und des Fakultätsrates Maschinenwesen vom 17.07.2019 folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

Anlage 1 Teil 3 der DPO**Wahlpflichtmodule der Diplomprüfung und deren Gewichtung:**

Modulnummer	Modulname	Gewichtung
Kernmodule (hiervon müssen mindestens sechs Module gewählt werden)*		
RES-WK01	Direkte Konversion Solarstrahlung	7
RES-WK02	Leistungselektronik für Photovoltaik- und Windenergieanlagen	7
RES-WK03	Solarthermie	7
RES-WK04	Geologie und Erschließung	7
RES-WK05	Wärmepumpen, ORC-Prozesse und Maschinen	7
RES-WK06	Einführung in die numerische Festkörper- und Fluidmechanik	7
RES-WK07	Leichtbau-Komponenten von Windenergieanlagen	7
RES-WK08	Berechnung Windenergieanlagen	7
RES-WK09	Elektromagnetische Energiewandler	7
RES-WK10	Biomassebereitstellung	7
RES-WK11	Energetische Biomassenutzung	7
RES-WK12	Brennstoffzellen	7
RES-WK13	Elektrische Antriebe	7
RES-WK-21	Grundlagen der Energiespeicherung	7
RES-WK-22	Stau- und Wasserkraftanlagen	7
RES-WK-24	Prozessintegration	7
RES-WK-31	Netzintegration, Systemverhalten und Versorgungsqualität	7
RES-WK-32	Wärmeversorgung	7
RES-WK-33	Wasserstofftechnik	7
RES-WK-41	Lastmanagement	7
RES-WK-42	Projektmanagement	7
RES-WK-43	Prozessführungssysteme	7
RES-WK-44	Geregelte Energiesysteme	7
RES-WK-45	Informations- und Kommunikationstechnik	7
RES-WK-46	Energieeffizienz, Energiemanagement und Energierecht	7
RES-WK-50	Internationale Studien Regenerative Energiesystemtechnik	7
Ergänzungsmodule (hiervon dürfen maximal zwei Module gewählt werden) *		
RES-WE-01	Partikeltechnologie für RES	7
RES-WE-02	Elektromagnetische Verträglichkeit	7
RES-WE-03	Schutz- und Leittechnik in elektrischen Energieversorgungssystemen	7

RES-WE-04	Planung elektrischer Energieversorgungssysteme	7
RES-WE-05	Hochspannungstechnik	7
RES-WE-06	Beanspruchung elektrischer Betriebsmittel	7
RES-WE-07	Mikroprozessorsteuerung in der Leistungselektronik	7
RES-WE-09	Leistungselektronische Systeme	7
RES-WE-10	Technologien zur Herstellung von Solarzellen	7
RES-WE-11	Autonome Mikrosysteme	7
RES-WE-12	Regelung elektrischer Systeme	7
RES-WE-13	Ausgewählte Kapitel der Elektrischen Energietechnik	7
RES-WE-14	Kommunikationstechnik in der thermischen und elektrischen Energietechnik	7
RES-WE-15	Methoden und Systemkonzepte für innovative Energiespeicheranwendungen	7

*: Insgesamt müssen acht Module gewählt werden.

Anlage 1, Teil 3 DSO: Wahlpflichtmodule

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	8. Sem. V/U/P	9. Sem. V/U/P	LP
RES-WK-01	Direkte Konversion Solarstrahlung	4/0/2 2 PL		7
RES-WK-02	Leistungselektronik für Photovoltaik- und Windenergieanlagen	3/2/1 2 PL		7
RES-WK-03	Solarthermie		4/1/1 3 PL	7
RES-WK-04	Geologie und Erschließung	4/2/0 1 PL		7
RES-WK-05	Wärmepumpen, ORC-Prozesse und Maschinen		4/2/1 3 PL	7
RES-WK-06	Einführung in die numerische Festkörper- und Fluidmechanik		3/2/1 2 PL	7
RES-WK-07	Leichtbau-Komponenten von Windenergieanlagen	4/2/0 2 PL		7
RES-WK-08	Berechnung Windenergieanlagen	4/2/0 2 PL		7
RES-WK-09	Elektromagnetische Energiewandler	4/1/1 2 PL		7
RES-WK-10	Biomassebereitstellung	4/1/1 2 PL		7
RES-WK-11	Energetische Biomassenutzung		4/1/2 2 PL	7
RES-WK-12	Brennstoffzellen		4/2/0 1 PL	7
RES-WK-13	Elektrische Antriebe	3/1/1 2 PL		7
RES-WK-21	Grundlagen der Energiespeicherung	4/2/0 1 PL		7
RES-WK-22	Stau- und Wasserkraftanlagen	4/2/0	PVL, PL	7
RES-WK-24	Prozessintegration	3/2/0 2 PL		7
RES-WK-31	Netzintegration, Systemverhalten und Versorgungsqualität	3/2/1 2 PL		7
RES-WK-32	Wärmeversorgung		4/1/0 1 PL	7
RES-WK-33	Wasserstofftechnik		4/2/0 2 PL	7
RES-WK-41	Lastmanagement		3/3/0 1 PL	7
RES-WK-42	Projektmanagement	4/2/0 2 PL		7
RES-WK-43	Prozessführungssysteme		2/2/2 3 PL	7
RES-WK-44	Geregelte Energiesysteme	4/1/1 2 PL		7
RES-WK-45	Kommunikationstechnik	4/2/0 2 PL		7
RES-WK-46	Energieeffizienz, Energiemanagement und Energierecht		4/2/0 2 PL	7
Alternatives Modul				
RES-WK-50	Internationale Studien in Regenerative Energiesystemtechnik		PL	7
Nachzuweisende LP (mindestens)				42

Modulnummer	Modulname	8. Sem. V/U/P	9. Sem. V/U/P	LP
RES-WE-01	Partikeltechnologie für RES	3/1/1 3 PL		7
RES-WE-02	Elektromagnetische Verträglichkeit	3/1/2 2 PL		7
RES-WE-03	Schutz- und Leittechnik in elektrischen Energieversorgungssystemen		3/2/1 3 PL	7
RES-WE-04	Planung elektrischer Energieversorgungssysteme	4/3/0 3 PL		7
RES-WE-05	Hochspannungstechnik	5/0/1 2 PL		7
RES-WE-06	Beanspruchung elektrischer Betriebsmittel		3/1/2 3 PL	7
RES-WE-07	Mikroprozessorsteuerung in der Leistungselektronik	2/1/2 2 PL		7
RES-WE-09	Leistungselektronische Systeme	4/2/0 2 PL		7
RES-WE-10	Technologien zur Herstellung von Solarzellen	6/0/0 1 PL		7
RES-WE-11	Autonome Mikrosysteme	6/0/0 3 PL		7
RES-WE-12	Regelung elektrischer Systeme		2/1/2 2 PL	7
RES-WE-13	Ausgewählte Kapitel der Elektrischen Energietechnik	4/2/0 1 PL		7
RES-WE-14	Kommunikationstechnik in der thermischen und elektrischen Energietechnik		4/1/0 1 PL	7
RES-WE-15	Methoden und Systemkonzepte für innovative Energiespeicheranwendungen		4/2/0 1 PL	7
Nachzuweisende LP (maximal)				14

Anlage 2, Teil 3.1: Module des Wahlpflichtbereichs des Hauptstudiums - Kernmodule

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-01	Direkte Konversion der Solarstrahlung	Prof. Dr. rer. nat. habil. J. Weber
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strahlung der Sonne, deren Entstehung und Absorption in Materie • Physikalische Grundlagen der direkten Energiekonversion in der Photovoltaik und Solarthermie • Materialien und Prozessschritte in der Herstellung von Solarzellen und Solarmodulen • Grundlegende Prinzipien verschiedener Solarthermie-Kollektorsysteme, Modellierung von Umwandlungsprozessen und Ertragsberechnungen <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden physikalischen Prozesse der Energieumwandlung der Solarstrahlung in elektrische und Wärme Energie und sind fähig diese bei der Optimierung von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen einzusetzen. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen mit Halbleiterprozessschritten.</p>	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen und 2 SWS Praktikum	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen RES-G01 bis G03, G05 und G13 erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudien-gang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K von 90 Min. Dauer und einem Laborpraktikum P.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote berechnet sich nach $M = \frac{2}{3} K + \frac{1}{3} P$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand beträgt 210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-02	Leistungselektronik für Photovoltaik- und Windenergieanlagen	Prof. Dr.-Ing. St. Bernet
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktionsweise aktiv ein- und abschaltbarer Leistungshalbleiterbauelemente, - Analyse der Funktionsweise selbstgeführter Schaltungen und deren Kernkomponenten für Solar- und Windenergieanlagen (z. B. einphasiger und dreiphasiger 2L VSC, 3L NPC VSC), - Auslegung von Kernkomponenten des leistungselektronischen Teilsystems (z. B. Ausgangsfilterdesign), - Modulationsverfahren zur Ansteuerung der leistungselektronischen Stellglieder, - Steuerungs- und Regelungsverfahren, - Sicherheits- und Betriebsanforderungen. <p>Qualifikationsziele Es befähigt zur Auswahl und dem Entwurf von geeigneten Schaltungen sowie zur Auswahl und Auslegung der Leistungshalbleiterbauelemente für leistungselektronische Systeme zum Betrieb von Photovoltaikgeneratoren und Windenergieanlagen. Die Studierenden können die Funktion des betrachteten Systems einschließlich notwendiger Steuerung und/oder Regelung durch Verwendung von Simulationswerkzeugen verifizieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 3 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 1 SWS Praktikum und Selbststudium einschließlich Projekt im Umfang von 40 Stunden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in dem Module <i>Leistungselektronik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Projektarbeit PA und einer Klausurarbeit K von 120 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach: $M = 2/3 \cdot K + 1/3 \cdot PA$	
Häufigkeit des Moduls	Es wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand beträgt 210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Es erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-03	Solarthermie	Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich: Aufbau, Funktion sowie Dimensionierung und Betriebsführung solarthermischer Anlagen zur Wärmenutzung mit besonderem Schwerpunkt auf großtechnische Systeme zur solaren Nah- und Prozesswärmeversorgung sowie Aufbau und Funktion Solarthermischer Kraftwerke einschließlich hybrider Kraftwerksprozesse zur solaren Stromerzeugung</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden besitzen Fähigkeiten zu Entwurf, Auslegung und energiewirtschaftlicher Bewertung solarthermischer Großanlagen 2. Beherrschen der Grundprinzipien der Wärme- und Strombereitstellung in Solarthermischen Kraftwerken. 	
Lehrformen	Vorlesung 4 SWS, einer Übung 1 SWS und einem Praktikum 1 SWS	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Grundlagen Regenerativer Energiesysteme</i> , <i>Technische Thermodynamik</i> , <i>Prozessthermodynamik</i> sowie <i>Direkte Konversion Solarstrahlung</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei benoteten Prüfungsleistungen und einem unbenoteten Praktikum:</p> <p>Die Prüfungsleistungen bestehen bei mehr als 20 Teilnehmern jeweils aus einer Klausurarbeit PL1 zu Qualifikationsziel 1 bzw. PL2 zu Qualifikationsziel 2 im Umfang von je 120 Minuten. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 20 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Prüfungsleistungen.</p> <p>Wurde das Laborpraktikum mit „bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.</p> <p>Wurde das Laborpraktikum mit „nicht bestanden“ bewertet, so berechnet sich die Modulnote nach:</p> $M = 0,2 \cdot PL1 + 0,2 \cdot PL2 + 0,6 \cdot 5$	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-04	Geologie und Erschließung	apl. Prof. Dr. rer. nat. habil. St. Wagner (TU BA Freiberg)
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strömungsmechanische Eigenschaften poröser Gesteine und Thermodynamik der Porenfluide, - Grundgesetze der Strömungsmechanik, Speicher- und Fördertechnik sowie - Lagerstättenerschließung fluider Rohstoffe (Erdöl, Erdgas, Wasser/Geothermie) - Einführung in die Tiefbohrtechnik (Bohranlage, Bohrlochkonstruktion, Bohrarbeiten, Spülung, Verrohrung und Zementation) <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Klassifizierung von Lagerstätten. Sie sind in der Lage eine komplexe Systembetrachtung vom „Upstream-“ (Bohrloch) zum „Downstreambereich“ (Wärmeübertrager / Wärmepumpe/ Kraftwerk) durchzuführen.</p>	
Lehr- und Lernformen	Die Lehrveranstaltung umfasst eine Vorlesung mit 4 SWS mit Übung (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Technische Thermodynamik</i> , <i>Wärmeübertragung</i> , <i>Prozessthermodynamik</i> und <i>Strömungslehre</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang „Regenerative Energiesysteme“	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht bei mehr als 20 Teilnehmern aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 20 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums schriftlich bekannt gegeben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-05	Wärmepumpen, ORC-Prozesse und Maschinen	Prof. Dr.-Ing. U. Gampe
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzgebiete von Wärmepumpen und ORC-Prozessen (ORC = Organic Rankine Cycle) • Arbeitsfluide und ihre Charakterisierung (thermodynamisch, chemische und physikalische Eigenschaften) • Prozessführung von Wärmepumpen- und ORC-Prozessen • Maschinen- und Anlagentechnik • Energiewirtschaftliche Bewertung <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen die Auslegung und Konzeption von Wärmepumpen- und ORC-Prozessen. 2. Sie sind in der Lage Wärmepumpen und Expansionsmaschinen entsprechend den jeweiligen Anwendungsbereichen und Arbeitsfluiden zu dimensionieren. 	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, 1 SWS Praktikum sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, die in den Modulen <i>Wärmeübertragung</i> , <i>Grundlagen der Fluidenergiemaschinen</i> sowie <i>Grundlagen der Kältetechnik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Prüfungsleistungen bestehen bei mehr als 20 Teilnehmern jeweils aus einer Klausurarbeit PL1 zu Qualifikationsziel 1 bzw. PL2 zu Qualifikationsziel 2 im Umfang von je 90 Minuten und einem Laborpraktikum P. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 20 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums schriftlich bekannt gegeben.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach folgender Formel:</p> $M = 0,4 \cdot PL1 + 0,4 \cdot PL2 + 0,2 \cdot P$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-06	Einführung in die numerische Festkörper- und Fluidmechanik	Prof. Dr.-Ing. habil. J. Fröhlich
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls :</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Methoden zur numerischen Berechnung von Festkörpern und Strömungen – Berechnung elastischer Körper mit Hilfe der Finite-Elemente-Methode und Simulation inkompressibler Strömungen mit Finite-Volumen-Verfahren – Es umfasst Grundkenntnisse über Diskretisierungsverfahren, mit denen kontinuierlich gegebene Gleichungen in numerisch lösbare diskrete Systeme überführt werden und zeigt die Möglichkeiten aber auch die Grenzen der Verfahren auf. <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden besitzen die Kompetenz zum Einsatz numerischer Methoden (FEM). 2. Sie kennen die elementaren Grundlagen der Strömungssimulation. 	
Lehrformen	Das Modul umfasst 3 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung und 1 SWS Praktikum sowie Belege und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen aus den Modulen der <i>Kinematik und Kinetik</i> sowie <i>Strömungslehre</i> vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) des Diplomstudiengangs Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Prüfungsleistungen bestehen bei mehr als 20 Teilnehmern jeweils aus einer Klausurarbeit PL1 zu Qualifikationsziel 1 bzw. PL2 zu Qualifikationsziel 2 im Umfang von 120 Minuten (PL1) bzw. 90 Minuten (PL2). Bei bis zu 20 Teilnehmern werden die Klausurarbeiten jeweils durch eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 20 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote M ergibt sich nach:</p> $M = \frac{2}{3} \cdot PL1 + \frac{1}{3} \cdot PL2$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	

Dauer des Moduls	1 Semester
-------------------------	------------

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-07	Leichtbau-Komponenten von Windenergieanlagen	Prof. Dr.-Ing. M. Gude
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden befähigt, bei modernen Windenergieanlagen die Strukturen optimal an die Beanspruchungen anzupassen. Dazu können sie die Gestaltungsregeln für Leichtbaustrukturen konsequent umsetzen und dabei ein hohes Maß einschlägiger interdisziplinärer Kenntnisse auf den Gebieten der Werkstoff- und Strukturmechanik, Konstruktionstechnik sowie Fertigungs- und Verbindungstechnik anwenden.</p> <p>Das Modul umfasst Grundlagen zu der Leichtbaukonstruktion einer Windenergieanlage.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Faserverbundwerkstoffe (Fasern, Matrices, Halbzeuge, Eigenschaften etc.) - Entwicklung moderner Leichtbaustrukturen in faserverbundintensiver Mischbauweise für den Einsatz in Windenergieanlagen - Gestaltungsprinzipien für Leichtbaustrukturen aus Faserverbundwerkstoffen - Grundlegende und erweiterte Berechnungsverfahren wie etwa Klassische Laminattheorie für anisotrope Verbundwerkstoffe und Festigkeitshypothesen - Ganzheitliche Betrachtung aller relevanten Herstellungstechnologien (neuartige Fertigungsverfahren) und deren Auswirkung auf das Eigenschaftsprofil - sowie werkstoffangepasste Fügetechniken <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen <ul style="list-style-type: none"> - Faserverbundwerkstoffe werkstoffgerecht in Leichtbaustrukturen einzusetzen und - die Dimensionierung grundlegender Leichtbaustrukturen und -werkstoffe vorzunehmen. 2. Sie sind in der Lage, die Potentiale des Leichtbaus für die Konstruktion von Windenergieanlagen auszuschöpfen. 	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Vorlesungen im Umfang von 4 SWS und Übungen im Umfang von 2 SWS sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Grundlagen der Kinematik und Kinetik</i> sowie <i>Konstruktion und Fertigungstechnik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K1 von 120 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 1 und einer Klausurarbeit K2 von</p>	

	90 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 2.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach $M = 0,5 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2$
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand beträgt 210 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Es erstreckt sich über 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-08	Berechnung Windenergieanlagen	Prof. Dr.-Ing. M. Beitelschmidt
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dynamik von Maschinen, Anlagen und Bauteile und Ableitung von Modellen und Berechnungsverfahren - Überblick zur Theorie linearer Schwingungen mit endlichem Freiheitsgrad deren Anwendung auf Schwingungsprobleme an Maschinen - Aufbau und Berechnung von Fundamenten bis hin zum Blockfundament mit dem Freiheitsgrad sechs - Biegeschwingungen, insbesondere spezielle Verfahren zur Abschätzung von Eigenfrequenzen und Schwingformen - Antriebsdynamik freier und gefesselter Systeme inkl. spezieller Probleme der Rotordynamik - Aufbau und die Auslegung von Antriebssträngen in Windturbinen mit und ohne Getriebe unter Berücksichtigung der Anforderungen bei Onshore- und Offshore-Anwendungen - Modellbildung von Antrieben und Getrieben der Windenergieanlagen und zugehörige Auslegungsverfahren <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ingenieurpraktische Fragestellungen in maschinendynamische Modelle zu übersetzen, einfache Fälle durch Handrechnungen zu lösen und durch Rechnerimulationen gewonnene Ergebnisse mit Überschlagrechnungen zu kontrollieren. 2. Die Studierenden sind in der Lage, Antriebsstränge von Windturbinen auszulegen und die erforderlichen Berechnungsverfahren für Antriebe von Windenergieanlagen anzuwenden. 	
Lehr- und Lernformen	Das Modul 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen RES-G01, G02, G05, G14, G15 und G20 erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudien-gang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K1 von 120 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 1 und einer Klausurarbeit K2 von 120 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 2.</p>	
Leistungspunkte	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden.	

und Noten	Die Modulnote ergibt sich nach $M = 0,5 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2$
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jährlich beginnend im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	210 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 02 12 (RES-WK-09)	Elektromagnetische Energie- wandler	Prof. Dr.-Ing. W. Hofmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwurf und Berechnung elektrischer Maschinen: Auslegung der wichtigsten Abmessungen elektrischer Maschinen, Wicklungs- und Magnetkreisentwurf, Bestimmung und Nachrechnung der Maschinenparameter, Verluste, Wirkungsgrad und Erwärmung und 2. Transformatoren: Spezifika von Auslegung, Einsatz und Anwendung von Leistungstransformatoren und Messwandlern, vertiefende Behandlung von speziellen Magnetkreisen und der Einsatz von Ferromagnetika, Behandlung neuer Verfahren und Wirkprinzipien. <p>Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeiten, elektrische Maschinen und Transformatoren zu entwerfen, zu berechnen, mit FEM zu simulieren und ansatzweise zu optimieren.</p>	
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 1 SWS Praktikum, 20 Stunden Projekte sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul <i>Elektrische Maschinen</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektroenergietechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studiengangs Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung PL1 von 40 Minuten Dauer als Einzelprüfung und aus einem Laborpraktikum PL2.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (7 \cdot PL1 + 3 \cdot PL2) / 10$	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, beginnend im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-10	Biomassebereitstellung	Prof. Dr.-Ing. Beckmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufkommen verschiedener Biomassen (Holz, Energiepflanzen, landwirtschaftliche Reststoffe, biogene Reststoffe); - Bereitstellungs- und Aufbereitungsverfahren - Charakterisierung hinsichtlich chemischer, mechanischer, kalorischer und reaktionstechnischer Eigenschaften - Nutzungsstrategien in Abhängigkeit der Eigenschaften für die energetische und stoffliche Nutzung (Kaskadennutzung) - Energetische Bewertung der Verfahrensketten <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen die Verfahren der Bereitstellung und Aufbereitung von Biomassearten und können deren relevante Eigenschaften charakterisieren. 2. Sie besitzen die Fähigkeit, Verfahrensketten energetisch zu bewerten. 	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Vorlesungen (4 SWS) eine Übung (1 SWS) und ein Praktikum (1 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen RES-G13, G16, G17, G18 sowie H01 und H09 erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K von 120 Minuten Dauer und einem unbenoteten Laborpraktikum.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Wurde das Laborpraktikum mit „bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote aus der Note der Klausurarbeit. Wurde das Laborpraktikum mit „nicht bestanden“ bewertet, so berechnet sich die Modulnote aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,4 \cdot K + 0,6 \cdot 5$	
Häufigkeit des Moduls	Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-11	Energetische Biomassenutzung	Prof. Dr.-Ing. M. Beckmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Reaktionstechnik im Hinblick auf Umwandlung gasförmiger, flüssiger und fester Brennstoffe und zugehörige Schadstoffbildungs- und -abbaumechanismen, - Prozessführung bei der Vergärung, Pyrolyse, Vergasung und Verbrennung verschiedener Biomassen sowie Grundlagen für nachgeschaltete Syntheseverfahren (Gasaufbereitung, BtL), - Wesentliche Apparate und deren Anwendung in den Verfahren der Energieverfahrenstechnik. <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Reaktionskinetik. 2. Sie sind in der Lage Brennstoffe zu charakterisieren, geeignete Prozessführungen zu wählen und Apparatechnik zu dimensionieren. 	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesung eine Übung im Umfang von 1 SWS sowie ein Praktikum mit 2 SWS.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Physik, Werkstoffe und Technische Mechanik, Technische Thermodynamik, Prozessthermodynamik, Strömungslehre und Wärmeübertragung</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) des Diplomstudiengangs Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K von 150 Minuten Dauer und einem unbenoteten Laborpraktikum.	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Wurde das Praktikum mit „bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote aus der Note der Klausurarbeiten. Wurde das Praktikum mit „nicht bestanden“ bewertet, so berechnet sich die Modulnote aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,4 \cdot K + 0,6 \cdot 5$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-12 (MT-A30)	Brennstoffzellen	Prof. Dr. A. Michaelis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <p>Bilanzierung von Stoff- und Energieströmen an Energiewandlungsanlagen (spez. Brennstoffzellensystemen), Definition der verwendeten energie- und reaktionstechnischen Größen und Begriffe, Auslegung von Reaktoren mit heterogen katalysierten Reaktionen, Thermodynamische Analyse von Brennstoffzellensystemen, Grundlagen der elektrochemischen Energiewandlung in der Brennstoffzelle, Brennstoffzellenarten und deren Aufbau und Funktion, Brennstoffzellenstapel(Stack)-Aufbau und Funktion, Thermodynamische Analyse von Brennstoffzellensystemen, Systemkomponenten und Aufbau der Brennstoffzellensysteme, Verfahren zur Synthesegaserzeugung und Gasaufbereitung, Thermische und katalytische Nachverbrennung von Anodenabgas, Charakterisierung der elektrochemischen Eigenschaften von Zellen und Stacks, Wirkungsgrad unterschiedlicher Systemvarianten und dessen Abhängigkeit vom verwendeten Brennstoff, Anforderungen an Brennstoffzellensysteme für unterschiedliche Anwendungsfelder, Lebensdauer und Degradation von Brennstoffzellen und Systemen, Grundlagen der Elektrolyse und Kopplung mit chemischen Synthesen, (Power-to-gas und Power-to-liquids), Speicherkonzepte für elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen und Bedeutung der Brennstoffzellentechnologie für zukünftige Energieversorgungssysteme.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über ein breites Grundlagenwissen in dem Bereich der Brennstoffzellensysteme und der Elektrolyse. Die Studierenden sind in der Lage, eine Bilanzierung von Stoffmenge und Energie an Systemen zur Energiewandlung und Energiespeicherung durchzuführen, die Funktionsweise der Brennstoffzellensysteme zu beschreiben und die potentiellen Einsatzgebiete zu nennen, die Komponenten des Brennstoffzellensystems sowie deren Funktionsweise zu erklären, die Effizienz der Energiewandlung im Brennstoffzellensystem zu berechnen. Sie beherrschen die Grundlagen zur Auslegung von Reaktoren für Brennstoffzellensysteme.</p>	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind neben einem chemischen Grundwissen Kompetenzen, wie sie z. B. in den Modulen <i>Naturwissenschaftliche Grundlagen, Einführung in die Systemtheorie, Werkstoffe und Technische Mechanik, Technische Thermodynamik, Prozessthermodynamik, Strömungslehre und Wärmeübertragung</i> erworben werden können.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) des Diplomstudiengangs Regenerative Energiesysteme und ein Wahlpflichtmodul des Bereichs Anwendungen im Diplomstudiengang Mechatronik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht bei mehr als 20 Teilnehmern aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	210 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-13	Elektrische Antriebe	Prof. Dr.-Ing. W. Hofmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Dimensionierung elektrischer Antriebe: Einführung, Bewegungsvorgänge, Erwärmungsvorgänge, Anwendungen der Bewegungsgleichung, Arbeitsmaschinen und Bewegungswandler, Motorauswahl nach Nennbetriebsarten; -Drehzahl- und Drehmomentsteuerung von Antrieben: Stromrichtergespeiste Gleichstromantriebe, Pulstellerspeiste Gleichstromantriebe, Drehzahlsteuerung von Asynchronantrieben, Schlupfgesteuerte Asynchronantriebe, Frequenzgesteuerte Asynchronantriebe, Frequenzgesteuerte Synchronantrieben, Stellantriebe; -Regelung von Antrieben. Antriebsregelungen, Geregelte Gleichstromantriebe, Geregelte Drehstromantriebe, Feldorientierte Regelung, Anwendungen: Werkzeugmaschinen, Fahrzeuge, Mechatronik <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit, eine anwendungsorientierte Antriebsauswahl zu treffen, das Betriebsverhalten von elektrischen Antrieben an Hand von Ersatzschaltbildern nachzuvollziehen sowie die Steuer- und Regeleigenschaften mittels geeigneter Rechnungen und Messungen zu beurteilen.</p>	
Lehrformen	Vorlesungen 3 SWS, Übungen 1 SWS, Praktikum 1 SWS sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>Elektroenergie-technik, Elektrische Maschinen, Leistungs-elektronik</i>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Sie besteht aus einer Klausurarbeit PL1 von 180 Minuten Dauer und dem Laborpraktikum P</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich nach:</p> $M = 0,7 \cdot PL1 + 0,3 \cdot P$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	

Dauer des Moduls	1 Semester
-------------------------	------------

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-21 (MT-A31)	Grundlagen der Energiespeicherung	Prof. Dr.-Ing. T. Bocklisch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - thermische und mechanische Energiespeicher - Druckluftspeichersysteme - elektrische und elektrochemische Speichersysteme <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verstehen die Studierenden die grundlegenden Eigenschaften der unterschiedlichen Energiespeichersysteme und kennen Kriterien zu deren vergleichender Bewertung. Sie können die Energiespeichersysteme für verschiedene Anwendungen (z.B. Kurz- oder Langzeitspeicherung) auswählen und dimensionieren. Neben der technischen Beurteilung sind sie auch mit ökonomischen und ökologischen Aspekten der Speichersysteme vertraut.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden solche Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Elektroenergietechnik</i> und <i>Vertiefung Regenerativer Energiesysteme</i> zu erwerben sind.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und ein Wahlpflichtmodul des Bereichs Anwendungen im Diplomstudiengang Mechatronik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit PL1 von 180 Minuten Dauer. Bei bis zu 5 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von je 45 Minuten Dauer pro Person ersetzt.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-22	Stau- und Wasserkraftanlagen	Prof. Dr.-Ing. J. Stamm
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls sind grundlegende und spezielle wasserbauliche Aspekte bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb für verschiedene Typen von Stauanlagen. Die hydraulische und funktionale Optimierung des Bauwerks, die Dichtigkeit und standsichere Einbindung des Bauwerkes in den Untergrund sowie Bau- und Betriebsweisen von Stauanlagen bilden einen besonderen Schwerpunkt. Die Studierenden sind damit in der Lage, wasserwirtschaftliche, betriebliche und ökologische Aspekte abzuwägen und zu beurteilen. Sie verfügen über vertiefte Kompetenzen zur konstruktiven Gestaltung und zur hydraulischen Bemessung, zur Überwachung, zur Sanierung und Modernisierung alter Anlagen, insbesondere von Fluss- und Talsperren. Die Studierenden sind damit in der Lage eine Stauanlage umfassend funktional zu beurteilen.</p> <p>Einen weiteren Schwerpunkt bildet die energetische Nutzung von Stauanlagen mittels Wasserkraftanlagen. Die Studierenden haben Einblick in energiewirtschaftliche Begriffe und Themen, regenerative Energien, Turbinentypen und deren Kennfelder, Laufwasserkraftwerke, Kraftwerksketten oder Kleinwasserkraftanlagen und sind in der Lage, ökologische Konfliktpunkte zu bewerten sowie Anlagenteile und deren Wirtschaftlichkeit zu bemessen.</p>	
Lehrformen:	4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, ein Projekt und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Es werden die in den Modulen Grundlagen Regenerativer Energiesystem (RES-G12) sowie Strömungslehre (RES-G18) zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit:	Es ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K1 (120 min) zu Stauanlagen, einer Klausurarbeit K2 (120 min) zu Wasserkraftanlagen und einem unbenoteten Beleg zu Wasserkraftanlagen im Umfang von 30 Std.	
Leistungspunkte und Noten:	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden.</p> <p>Wurde der Beleg mit „bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote nach:</p> $M = 0,5 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2$ <p>Wurde der Beleg mit „nicht bestanden“ bewertet, so berechnet sich die Modulnote nach:</p> $M = 0,2 \times K1 + 0,2 \times K2 + 0,6 \times 5$	
Häufigkeit des Moduls:	Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand:	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 210 Stunden.	
Dauer des Moduls:	2 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-24	Prozessintegration	Prof. Dr.-Ing. N. Mollekopf
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet sowohl die Energie- und Stoffwandlung als auch der Prozessintegration. Bei Ersterem liegt das Hauptaugenmerk auf der Mehrphasenthermodynamik von Mehrkomponentensystemen. Letzteres behandelt insbesondere Methoden der Wärmeintegration.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Modul befähigt sowohl dazu, Phasengleichgewichte in Mehrkomponentensystemen als auch Temperaturgänge bei Phasenumwandlung zu berechnen und auf dieser Grundlage Exergieverluste mit der pinch-point Methode zu minimieren. 2. Die Studierenden werden befähigt, Apparate der Stoffumwandlung und der Wärmeübertragung so zu vernetzen, dass sich eine integral optimale Apparate- und Anlagenkonfiguration ergibt. 	
Lehrformen	Vorlesungen 3 SWS, Übung 2 SWS sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, die in den Modulen Technische Thermodynamik, Wärmeübertragung, und Prozessthermodynamik erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus 2 Prüfungsleistungen:</p> <p>Prüfungsleistung 1: Klausurarbeit zu Qualifikationsziel 1 von 120 Minuten Dauer</p> <p>Prüfungsleistung 2: mündliche Prüfung als Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 2</p>	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten beider Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 04 05 (RES-WK-31)	Netzintegration, Systemverhalten und Versorgungsqualität	Prof. Dr.-Ing. P. Schegner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind verschiedene Aspekte der Versorgungsqualität, wie Spannungsqualität, Versorgungszuverlässigkeit und relevanten nationale und internationalen Normen sowie Beanspruchung elektrischer Betriebsmittel durch spezielle stationäre und durch transiente Betriebsvorgänge</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Auswirkungen von Verbraucher- und Erzeugeranlagen auf die Spannungsqualität zu beurteilen. Sie kennen die Methoden, um die Versorgungszuverlässigkeit der elektrischen Energieversorgung zu bewerten und Berechnungsergebnisse zu beurteilen und sind mit speziellen stationären und transienten Betriebsvorgängen und deren Auswirkungen vertraut.</p>	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, 1 SWS Praktikum und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul <i>Grundlagen Elektrischer Energieversorgungssysteme</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektrotechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studienganges Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.</p> <p>Es schafft die Voraussetzungen für das Modul <i>Schutz- und Leittechnik in elektrischen Energieversorgungssystemen</i>.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten PL1 sowie einem Laborpraktikum PL2. Bei bis zu 5 angemeldeten Studierenden kann die Klausurarbeiten durch eine mündliche Prüfungsleistung PL1 von 45 Minuten Dauer als Einzelprüfung ersetzt werden; ggf. wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (3 \text{ PL1} + 2 \text{ PL2}) / 5$</p>	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-32	Wärmeversorgung	Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunale und industrielle Fernwärmeversorgung - Heizungstechnik und Trinkwassererwärmung; Wärmeverteilung und Wärmenutzung in Gebäuden sowie kombinierte Heiz- und Kühlsysteme. - Technologien der Wärmebereitstellung, Wärmeübergabe innerhalb der Netze und zur Kundenseite - Netzauslegung, Druckhaltung, Sicherheitsanforderungen, - Regelung und Optimierung des Betriebs von Wärmenetzen unter Berücksichtigung der Wärmespeicherung,. - Anforderungen im Hinblick auf dezentrale Wärmeeinspeisungen, Multifunktionalität und die Einbindung regenerativer Energiequellen in Wärmenetze - Zentrale und dezentrale Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden kennen den Aufbau und die Hauptkomponenten von zentralen und dezentralen Systemen der Fernwärmeversorgung. Sie sind in der Lage, diese Systeme zu planen, aufzubauen und zu betreiben. Sie beherrschen Methoden der Optimierung derartiger Systeme. 2. Die Studierenden beherrschen den Aufbau und die Hauptkomponenten der Raumheizung und -kühlung sowie Trinkwassererwärmung. Sie sind in der Lage, diese Systeme zu planen, aufzubauen und zu betreiben. Sie beherrschen Methoden der Optimierung derartiger Systeme. 	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. durch die Module <i>Wärmeübertragung</i> , <i>Prozessthermodynamik</i> und <i>Grundlagen der Fluidenergiemaschinen</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit zu beiden Qualifikationszielen im Umfang von 180 Minuten. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 30 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-33 (MT-A32)	Wasserstofftechnik	Prof. Dr.-Ing. habil. A. Hurtado
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls sind grundlegende Aspekte über die zurzeit verfügbaren technisch-technologischen Voraussetzungen (Erzeugung, Speicherung, Transport, Nutzung) einer wasserstoffbasierten Energiewirtschaft. Es beinhaltet desweiteren mögliche Entwicklungstrends in diesem Bereich sowie die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine Wasserstoff-Energiewirtschaft (Wirkungsgrade, Kosten, Preisstrukturen). Weitere Schwerpunkte sind Tieftemperatur-, Prozess- und Speichertechnologien sowie sicherheitstechnische Aspekte.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Wasserstofftechnologie und kennen die zugehörigen Komponentenn für eine wasserstoffbasierte Energiewirtschaft. 2. Sie kennen die Grundlagen der Tieftemperatur- und speichertechnik für Wasserstoff. 	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Technische Thermodynamik</i> , <i>Vertiefung Regenerative Energiesysteme</i> und <i>BWL/Einführung in die Energiewirtschaft</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und ein Wahlpflichtmodul des Bereichs Anwendungen im Diplomstudiengang Mechatronik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit K1 von 90 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 1 und einer Klausurarbeit K2 von 90 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 2.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,5 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-41	Lastmanagement	Prof. Dr.-Ing. C. Felsmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul umfasst die Charakteristika von thermischen und elektrischen Lastverläufen sowie des Wärme-, Kälte- und Strombedarfs von Gebäuden und industriellen Prozesse. Es werden Abhängigkeiten zwischen den zeitlichen Lastanforderungen und unterschiedlichen Einflussfaktoren analysiert.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erlangen Fähigkeiten zur Bestimmung von Energiebedarf und Energiekennzahlen anhand spezifischer Lastverläufe von Gebäuden und industriellen Prozessen unter Berücksichtigung der jeweiligen Versorgungsstrukturen und Nutzungsanforderungen. Sie sind mit den Methoden und Potenzialen des Lastmanagements unter Berücksichtigung ausgewählter Speichertechnologien vertraut und besitzen Kenntnisse zur Bewertung der Energieeffizienz bei Energienutzung.</p>	
Lehrformen	Das Modul umfasst 3 SWS Vorlesung, 3 SWS Übungen sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. durch die Module <i>Wärmeübertragung</i> , <i>Elektroenergietechnik</i> , <i>Grundlagen der Fluidenergiemaschinen</i> sowie <i>Vertiefung Regenerativer Energiesysteme</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht bei mehr als 10 Teilnehmern aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer. Bei bis zu 10 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 45 Minuten Dauer ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-42	Projektmanagement	Prof. Dr.-Ing. habil. A. Hurtado
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst folgende Bereiche, welche an Hand von praktischen Beispielen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit projektbezogenen Managementaufgaben, - Zusammenspiel einzelner Bausteine des Projektmanagements, - Nachhaltigkeits-, Innovations- und Change-Management - Management internationaler Projekte - Instrumente und Methoden zur Technikfolgenabschätzung - Rechtliche Rahmenbedingungen <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen das Management von komplexen Projekten im Bereich der Regenerativen Energiesysteme unter Einbeziehung von technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten und sind in der Lage teamorientiert zu arbeiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesung, ein Seminar mit 2 SWS, ein Projekt und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen, wie sie z. B. in den Modulen <i>Technische Thermodynamik</i> , <i>Vertiefung Regenerative Energiesysteme</i> und <i>BWL/Einführung in die Energiewirtschaft</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einer Klausurarbeit K von 120 Minuten Dauer und einer Projektarbeit P im Umfang 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,6 \cdot K + 0,4 \cdot P$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 01 22 (RES-WK-43)	Prozessführungssysteme	Prof. Dr.-Ing. habil. L. Urbas
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind wissensbasierte Methoden und Algorithmen zur automatisierten Prozessbewertung, -diagnose und -führung</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen die Kompetenzen komplexe wissensbasierte prozessnahe (teil)automatisierte Informationsverarbeitungssysteme zu konzipieren, zu entwerfen, zu implementieren und in Betrieb zu nehmen und diese Methoden mit systemtheoretischen und automatisierungstechnischen Ansätzen zu kombinieren und anzuwenden, um komplexe Automatisierungssysteme zu realisieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung und 2 SWS Projekt sowie Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul <i>Prozessleittechnik</i> zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten der Prozessinformationsverarbeitung, und die im Modul <i>Mikrorechentchnik</i> zu erwerbenden Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Programmieren in einer zielorientierten Sprache (C, Matlab u.a.) vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Automatisierungs-, Mess- und Regelungstechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studienganges Elektrotechnik, ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme und ein Wahlpflichtmodul des Vertiefungsgebietes Automatisierung im Diplomstudiengang Informationssystemtechnik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit PL1 von 90 Minuten Dauer, einer mündlichen Prüfung PL2 von 30 Minuten Dauer und einer Projektarbeit PL3 im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden</p> <p>Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (PL1 + PL2 + PL3) / 3.$ </p>	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Wintersemester	
Arbeitsaufwand	210 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 02 15 (RES-WK-44)	Geregelte Energiesysteme	Prof. Dr.-Ing. W. Hofmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geregelte Energiesysteme: Modellierung der Regelstrecken moderner elektrischer Energieanlagen wie Windkraft-, Wasserkraft-, Dampfkraft- und Photovoltaikanlagen und deren Regelung, insbesondere Spannungs-, Frequenz- und Leistungsregelungen sowie Einführung in die Leistungsflussregelung über leistungselektronische Stellglieder und 2. Leistungsflussorientierte Modellierung: Einführung in die moderne leistungsflussorientierte Modellbildung dynamischer Systeme. Den Schwerpunkt bilden Bondgraphen. Daneben werden POG und EMR als zwei weitere aktuelle Modellbildungsmethoden anwendungsgerecht vorgestellt. Die Simulation auf Basis des Leistungsflusses mit herkömmlicher Software (Simulink) wird erläutert oder 3. Elektromaschinendynamik: Erkennen der theoretischen Zusammenhänge physikalischer Wirkprinzipien in Maschinen, die das stationäre und dynamische Betriebsverhalten bestimmen; Beschreibung des dynamischen Verhaltens als Voraussetzungen für die regelungstechnische Behandlung automatisierter Energie- und Antriebssysteme. <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen die Fähigkeiten, die regelbaren Komponenten von Energiesystemen in ihrer vielfältigen Verwendung zu verstehen, anforderungsgerecht zu konzipieren, Auslegungen und Optimierungen vorzunehmen, sowie simulative Hilfsmittel zielgerichtet einzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeiten, Grundlagen leistungsflussorientierter Modellbildung auf elektrische und mechanische Komponenten hybrider dynamischer Systeme anzuwenden.</p>	
Lehrformen	4 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung, 1 SWS Praktikum, 20 Stunden Projekt sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen <i>Elektrische Maschinen</i> und <i>Elektrische Antriebe</i> oder <i>Regelungstechnik</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektrotechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studiengangs Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung PL1 von 40 min Dauer als Einzelprüfung und einem Laborpraktikum PL2.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (7 \cdot PL1 + 3 \cdot PL2) / 10.$
Häufigkeit des Moduls	jährlich, beginnend im Sommersemester
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-45	Informations- und Kommunikationstechnik	Prof. Dr.-Ing. F. Fitzek
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt: Das Modul umfasst zwei Themengebiete (a) Kommunikationsnetze und (b) Informations- und Kommunikationstechnik für Smart Grids. Themengebiet (a) umfasst die Prinzipien der Nachrichtenübermittlung in Kommunikationsnetzen, die Architekturen von drahtgebundenen, drahtlosen und optischen Kommunikationsnetzen sowie die Kommunikationsprotokolle des OSI-Schichtenmodells. Unterrichtet werden Zugriffsmethoden, Multiplexing-Techniken und aktuelle Netzwerktechnologien. Im Themengebiet (b) werden die Grundlagen netzwerkgesteuerter Systeme mit Schwerpunkt auf IoT-Lösungen vermittelt. Das Themengebiet umfasst die physikalischen und MAC-Schichten führender IoT-Technologien, Datenbankmanagementsysteme, Datenanalyse, maschinelles Lernen und Netzwerksicherheit. .</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen die grundlegenden Konzepte, die für den Entwurf und die Implementierung eines netzwerkgesteuerten Systems erforderlich sind..</p>	
Lehrformen	Vorlesung 4 SWS, Übung 2 SWS sowie Selbststudium. Die Lehrsprache kann Deutsch oder Englisch sein und wird jeweils zu Semesterbeginn von den Dozenten konkret festgelegt und zu den ersten Lehrveranstaltungsterminen bekannt gegeben.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. durch das Modul <i>Informatik</i> erworben werden können	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Hauptstudiums der Studienrichtung Informationstechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. Die Modulprüfung besteht aus den Klausurarbeiten K1 (150 Minuten Dauer) und K2 (90 Minuten Dauer). Bei weniger als 15 Teilnehmern werden die Klausurarbeiten jeweils durch eine mündliche Einzelprüfung von 30 Minuten Dauer ersetzt.	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote berechnet sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = \frac{2}{3} \cdot K1 + \frac{1}{3} \cdot K2$	
Häufigkeit des Moduls	Jedes Studienjahr, im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-46	Energieeffizienz, Energiemanagement und Energierecht	Prof. Dr.-Ing. C. Felsmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiemanagement; Effiziente Energienutzung durch Analyse von Bedarfsstrukturen, Lastprognosen, Energiespeicherung und optimalen Einsatz von Anlagen - Ausgewählte Fragestellungen des privaten Energierechts, insbesondere bezüglich der wettbewerbs- und gemeinwohlfördernden Regulierung der Energienetze (Netzzugangs-, Netzentgelt- und Unbundlingregulierung), des Rechts der erneuerbaren Energien (Förderziele und Fördergrundsätze, Förderung über fixe Einspeisetarife oder Ausschreibungen etc.) sowie ergänzend bezüglich der Energiemärkte (Strommarktgesetz). <p>Qualifikationsziel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden beherrschen methodische Ansätze zur Effizienzsteigerung und den optimierten Betrieb von Energiesystemen und haben detaillierte Kenntnisse zur Organisation und technischen Durchführung von Energiemanagementmaßnahmen 2. Die Studierenden sind mit den Grundzügen des Energierechts vertraut und verfügen über Grundlagenkenntnisse zu den rechtlichen Zusammenhängen der Regulierung des Energiemarktes. Dies betrifft Fragen der Ziele, Instrumente, Organisation, Verfahrensstrukturen und des Rechtsschutzes. Mit dem erworbenen Wissen können die Studierenden energierechtliche Fragestellungen eigenständig lösen. Notwendige allgemeine Grundlagenkenntnisse des (Privat- und Wettbewerbs-) Rechts sind selbstständig zu erarbeiten. 	
Lehrformen	Das Modul umfasst 4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. durch die Module <i>Wärmeübertragung</i> , <i>Prozessthermodynamik</i> , <i>Grundlagen der Fluidenergiemaschinen</i> und <i>Grundlagen elektrischer Energieversorgungssysteme</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Kernmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen:</p> <p>Die Prüfungsleistungen bestehen bei mehr als 10 Teilnehmern jeweils aus einer Klausurarbeit PL1 zu Qualifikationsziel 1 von 120 Minuten Dauer und einer Klausurarbeit PL2 zum Qualifikationsziel 2 im Umfang von 90 Minuten.</p> <p>Bei bis zu 10 Teilnehmern werden die Klausurarbeiten durch je eine mündliche Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Personen im Umfang von 20 Minuten je Person ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,7 \cdot PL1 + 0,3 \cdot PL2$
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird im Wintersemester angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>210 Arbeitsstunden</p>
Dauer des Moduls	<p>1 Semester</p>

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WK-50	Internationale Studien Regenerative Energiesystemtechnik	Studiendekan
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende des Hauptstudiums erwerben an gleichwertigen ausländischen technischen Hochschulen und/oder Universitäten Fachkenntnisse aus Modulen, die inhaltlich und hinsichtlich der Qualifikationsziele eines der Wahlpflichtmodule aus internationaler Perspektive abbilden.	
Lehr- und Lernformen	Die Lehrveranstaltungen sind im Modulangebot der Partnereinrichtung aufgeführt und sind im Rahmen eines Learning Agreements vor dem Auslandsaufenthalt auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossenes Grundstudium im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Prüfungsleistungen sind im Modulprogramm der ausländischen Hochschule/Universität ausgewiesen.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können maximal 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 210 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2, Teil 3.2: Module des Wahlpflichtbereichs des Hauptstudiums - Ergänzungs-
module**

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-01	Partikeltechnologie für RES	Prof. Dr.-Ing. habil. M. Stintz
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich: Grundlagen der Charakterisierung von Partikeln in Suspensionen, Schüttgütern und Aerosolen sowie in Kompositwerkstoffen. Ausgewählte Mechanische Prozesse, wie Zerkleinerung, Speichern und Dosieren von Schüttgütern sowie Prozesse zur Entstaubung von Gasströmungen</p> <p>Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden grundlegend befähigt, disperse Systeme in unterschiedlichen Zuständen zu charakterisieren und ausgewählte mechanische Prozesse zur Veränderung disperser Systeme auszulegen und zu optimieren.</p>	
Lehrformen	Vorlesungen 3 SWS, Übung 1 SWS, Praktikum 1 SWS sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus drei benoteten Prüfungsleistungen.</p> <p>Prüfungsleistung 1: Klausurarbeit K1 von 90 Minuten Dauer Prüfungsleistung 2: Klausurarbeit K2 von 120 Minuten Dauer Prüfungsleistung 3: Praktikum Pr</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = 0,2 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2 + 0,3 \cdot Pr$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-02	Elektromagnetische Verträglichkeit	Prof. Dr. rer. nat. habil. H. G. Krauthäuser
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich Themen und Fragestellungen der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) technischer Systeme und der Automatisierung von Messabläufen mit besonderer Berücksichtigung der Messunsicherheiten.</p> <p>Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Kompetenzen zur theoretischen und praktischen Behandlung von Fragestellungen der EMV. Sie kennen den rechtlichen Rahmen in der EU und sind mit den wichtigsten Normen vertraut. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit mögliche Koppelpfade für unerwünschte elektromagnetische Beeinflussungen zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus können die Studierenden komplexe Messabläufe planen und strukturiert in Programmen abbilden.</p>	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 2 SWS Praktikum sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang „Regenerative Energiesysteme“.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Sie besteht bei mehr als 20 Teilnehmern aus einer Klausurarbeit PL 1 von 120 Minuten Dauer und dem Laborpraktikum PL 2. Bei bis zu 20 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 40 Minuten ersetzt; gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Es werden 7 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Prüfungsleistungen nach:</p> $M = \frac{2}{3} \cdot PL1 + \frac{1}{3} \cdot PL2$	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 04 08 (RES-WE-03)	Schutz- und Leittechnik in elektrischen Energieversorgungssystemen	Prof. Dr.-Ing. P. Schegner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind der Aufbau und die Wirkungsweise der Schutz- und Leittechnik in Elektroenergiesystemen sowie wesentliche Kriterien der Selektivschutztechnik und die verwendeten Algorithmen</p> <p>Qualifikationsziele.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kriterien zur Erkennung von Fehlerzuständen in Energieversorgungssystemen hinsichtlich ihrer Eignung und Genauigkeit zu beurteilen. Sie können selbstständig Schutzsysteme entwerfen und die notwendigen Einstellparameter bestimmen. 2. die Schnittstellen zwischen dem Prozess und den Teilsystemen der Sekundärtechnik zu beurteilen, können verschiedene Kommunikationstopologien bewerten und sind mit den in Schaltanlagen angewendeten Kommunikation-Protokollen vertraut. 	
Lehr- und Lernformen	3 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung, 1 SWS Praktikum und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen <i>Netzintegration, Systemverhalten und Versorgungsqualität</i> und <i>Grundlagen elektrischer Energieversorgungssysteme</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektrotechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studiengangs Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit PL1 von 120 Minuten zu Qualifikationsziel 1, einer Klausurarbeit PL2 von 90 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 2 sowie einem Laborpraktikum PL3. Bei bis zu 5 angemeldeten Studierenden können die Klausurarbeiten durch zwei mündliche Prüfungsleistungen als Einzelprüfungen PL1 und PL2, von 45 bzw. 30 Minuten Dauer ersetzt werden; ggf. wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.</p> <p>Das Laborpraktikum PL3 muss bestanden sein.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen:</p> $M = (2 \text{ PL1} + 1 \text{ PL2} + 2 \text{ PL3}) / 5.$	
Häufigkeit des Mo-	jährlich, im Wintersemester	

duls	
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 04 06 (RES-WE-04) (MT-A33-V)	Planung elektrischer Energieversorgungssysteme	Prof. Dr.-Ing. P. Schegner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind Verfahren zur Berechnung der Belastung einzelner Betriebsmittel in Elektroenergiesystemen und die Grundsätze der Planung elektrotechnischer Anlagen und Verteilungsnetze.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sowohl manuelle als auch maschinelle Methoden der Netzbe- rechnung anzuwenden, bzw. selbst zu programmieren. Sie kennen deren Vor- und Nachteile und können die erhaltenen Berechnungsergebnisse kritische bewerten. 2. Langfristplanungen für elektrische Verteilungsnetze durchzu- führen. Sie kennen Lösungsansätze für die Integration erneuer- barer und dezentraler Einspeiser sowie die Eigenschaften wesentlicher Netzbetriebsmittel und Netzstrukturen aus pla- nerischer Perspektive. 3. stationäre und transiente elektrische, mechanische und ther- mische Belastungen und deren Beanspruchungen in elektri- schen Energieversorgungssystemen zu berechnen und ganz- heitlich zu bewerten. Sie kennen alle wichtigen Verfahren und Methoden, um Betriebsmittel bezüglich deren Spannungs- und Strombelastungen und weiterer Kriterien zu dimensionie- ren sowie grundlegende Normen für die Projektierung. 	
Lehr- und Lernfor- men	4 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in dem Modul <i>Grundlagen Elektrischer Energiever- sorgungssysteme</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektro- energietechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studienganges Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energie- systeme und ein Wahlpflichtmodul des Bereichs Anwendungen im Diplomstudiengang Mechatronik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus drei Klausurarbei- ten PL1 von 120 Minuten Dauer zu Qualifikationsziel 1 und PL2 zu Qualifikationsziel 2 bzw. PL3 zu Qualifikationsziel 3 von je 90 Mi- nuten Dauer. Bei bis zu 5 angemeldeten Studierenden können die	

	Klausurarbeiten durch drei mündliche Prüfungsleistungen als Einzelprüfungen PL1 von 45 Minuten Dauer und PL2 bzw. PL3 von je 30 Minuten Dauer ersetzt; ggf wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der drei Prüfungsleistungen: $M = (4 \text{ PL1} + 3 \text{ PL2} + 3 \text{ PL3}) / 10$
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 04 07 (RES-WE-05)	Hochspannungstechnik	Prof. Dr.-Ing. S. Großmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich ausgewählte Gebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Hochspannungstechnik, - der Isoliertechnik und - der Blitzschutztechnik. <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit die Funktion, Gestaltung und Bemessung von Betriebsmitteln und Anlagen der Elektroenergieversorgung zu beurteilen und mit vereinfachten Methoden zu dimensionieren und zu prüfen.</p>	
Lehrformen	5 SWS Vorlesungen, 1 SWS Praktikum und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in dem Modul <i>Hochspannungs- und Hochstromtechnik</i> erworben werden können	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul in der Studienrichtung Elektroenergietechnik im Diplomstudiengang Elektrotechnik und des Master-Studiengangs Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.</p> <p>Es schafft Voraussetzungen für das Modul <i>Experimentelle Hochspannungstechnik</i></p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung PL1 von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung und einem Laborpraktikum PL2.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (7 \text{ PL1} + 3 \text{ PL2}) / 10$	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Stunden	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 04 09 (RES-WE-06)	Beanspruchung elektrischer Betriebsmittel	Prof. Dr.-Ing. S. Großmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich die Grundlagen zum Aufbau und zur Wirkungsweise von Betriebsmitteln der Elektroenergietechnik mit hoher Strombelastung.</p> <p>Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Komponenten und Systeme mit hoher Strombelastung zu bemessen, zu bewerten und zu prüfen. Sie können wissenschaftliche auf diesem Gebiet forschen.</p>	
Lehrformen	3 SWS Vorlesungen, 1 SWS Projekt, 2 SWS Praktikum sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden solche Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Hochspannungs- und Hochstromtechnik</i> und <i>Vertiefung Hochspannungstechnik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektroenergietechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studiengangs Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung PL1 von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung, einem Beleg PL2 und einem Laborpraktikum PL3.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der drei Prüfungsleistungen: $M = (2 \text{ PL1} + \text{PL2} + \text{PL3}) / 4.$	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Wintersemester	
Arbeitsaufwand	210 Stunden	
Dauer des Moduls	ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 02 11 (RES-WE-07)	Mikroprozessorsteuerung in der Leistungselektronik	Prof. Dr.-Ing. St. Bernet
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Funktionsweise üblicher leistungselektronischer Schaltungen in Energie- und Antriebssystemen, ▪ Analyse der Eigenschaften und Vereinfachung der Teilsysteme unter dem Gesichtspunkt der Modellierung für den Steuerungs- und Regelungsentwurf, ▪ übliche Modulationsverfahren zur Ansteuerung der leistungselektronischen Stellglieder und Möglichkeiten der Umsetzung mittels einer digitalen Plattform, ▪ übliche Steuerungs- und Regelungsverfahren und Aspekte der Implementierung auf einer digitalen Plattform, ▪ Programmierung der Ansteuerung eines Wechselrichters zum Betrieb einer Asynchronmaschine. <p>Qualifikationsziele Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Steuer- und Regelungsaufgaben mit Hilfe einer Programmierhochsprache auf einer digitalen Steuer- und Regelungsplattform implementieren. Sie sind in der Lage, den Aufbau sowie die Funktion digitaler Steuer- und Regelungsplattform zu verstehen und wesentliche Eigenschaften der digitalen Plattform in Bezug zur Aufgabe einzuschätzen sowie Vor- und Nachteile verschiedener Lösungswege zu beurteilen.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übungen, 2 SWS Praktikum und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in dem Modul <i>Leistungselektronik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektrotechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik und des Master-Studiengang Elektrotechnik und ein Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung PL1 als Gruppenprüfung mit bis zu 3 Teilnehmern von 20 Minuten Dauer je Person und einer Projektarbeit PL2 im Umfang von 3 Wochen.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote M ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen: $M = (PL1 + 3 PL2) / 4$.	

Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester
Arbeitsaufwand	210 Stunden.
Dauer des Moduls	1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-09	Leistungselektronische Systeme	Prof. Dr.-Ing. St. Bernet
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise zum Zweck der mathematischen Modellbildung am Beispiel grundlegender Topologien (z.B. Gleichspannungssteller, aktiver Pulsleichrichter), • Modellierung der typischen Leistungshalbleiterbauelemente, • Berechnung der Systemgrößen bei einem stationären Arbeitsregime, • Auslegung der passiven und aktiven Bauelemente des leistungselektronischen Teilsystems, • Entwurf üblicher Steuerungen und Regelungen für die betrachteten Systeme, • Verifikation der Funktion mittels Simulationswerkzeugen. <p>Qualifikationsziele Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die methodischen Grundlagen, um die leistungselektronischen Systeme und deren Hauptkomponenten für die Herleitung mathematischer Modelle zu vereinfachen. Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage der mathematischen Modelle die Systemgrößen zu berechnen, die Bauelemente auszulegen sowie Regler und Beobachter zu entwerfen.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, ein Projekt und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden solche Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in dem Modul <i>Leistungselektronik</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im grundständigen Diplommstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 40 Minuten Dauer und einer Projektarbeit im Umfang von 40 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Es wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 210 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-10	Technologien zur Herstellung von Solarzellen	Prof. Dr.rer.nat. J.W. Bartha
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Technologien der Mikroelektronik, die zur Herstellung von Solarzellen aller Art zum Einsatz kommen. - Den Aufbau der verschiedenen Solarzellen, der sich aus den Notwendigkeiten physikalischer Effizienz und technologischer Möglichkeiten ergibt. <p>Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Dünnschichttechnik anzuwenden, - Die unterschiedlichen Solarzellentypen und ihre Herstellungstechnologie zu differenzieren, - Ausfallmechanismen der Bauelemente zu charakterisieren 	
Lehr- und Lernformen	6 SWS Vorlesungen und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen der Module „Mess- und Sensortechnik“ und „Prozessthermodynamik“ vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplom-Studiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten Dauer als Einzelprüfung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	210 Stunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-11	Autonome Mikrosysteme	Dr.-Ing. habil. U. Marschner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Prinzipien und konstruktiven Lösungen von autonomen Mikrosystemen aus einem sehr breiten Anwendungsspektrum ▪ Die physikalischen Prinzipien von Sensoren aus einem breiten Anwendungsspektrum ▪ Die Grundlagen der Werkstoffe der Mikrosystemtechnik <p>Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aus den Kenntnissen über grundlegende Werkstoffeigenschaften und daraus resultierenden Sensoreigenschaften autonome Systeme zu entwickeln</p>	
Lehr- und Lernformen	6 SWS Vorlesungen und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die Kompetenzen der Module „Mess- und Sensortechnik“ und „Werkstoffe und Technische Mechanik“ vorausgesetzt	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplom-Studiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung bestanden sind. Die Modulprüfung besteht aus zwei mündlichen Prüfungsleistungen im Umfang von je 15 Minuten Dauer als Einzelprüfung und einer schriftlichen Prüfung von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	210 Stunden.	
Dauer des Moduls	1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-12	Regelung elektrischer Systeme	PD. Dr.-Ing. habil. G.-H. Geitner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Anwendung von Signalflussplänen mittels dynamischer Modelle des Elektroantriebs, Normierung und Transformation von Gleichungen, Einführung von Elementar- und Grundgliedern sowie Umformungsregeln - Festlegung von Regelstrukturen und Endwertberechnungen - Näherungen für Modellelemente sowie bei Berechnungen - Definition und Optimierung von kontinuierlichen, quasikontinuierlichen und diskontinuierlichen Reglern für elektrische Systeme - Realisierung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Regler - Grundlagen der Berücksichtigung von Begrenzungen, Nichtlinearitäten und Verkopplungen - Anwendung von ingenieurtechnischer Software <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Modelle zur Regelung elektrischer Systeme zu verstehen und selbst zu entwerfen, geeignete Regelstrukturen zu bestimmen, kontinuierliche sowie diskontinuierliche Regler elektrischer Systeme für unverzögerte und verzögerte Eingangssignale zu optimieren, Berechnungen von Hand und mittels Computer auszuführen sowie Regelungen elektrischer Systeme per Simulation zu untersuchen.</p>	
Lehr- und Lernformen	2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung, 2 SWS Projekt sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden solche Kompetenzen vorausgesetzt, wie sie z. B. in den Modulen <i>Elektroenergietechnik</i> und <i>Elektrische Maschinen</i> erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und einer Projektarbeit im Umfang von 20 Stunden. Bei bis zu 3 Teilnehmern wird die Klausurarbeit durch eine mündliche Prüfungsleistung als Einzelprüfung von 30 Minuten ersetzt, gegebenenfalls wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums fakultätsüblich bekannt gegeben	

Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit mit 70% und die Note des Projektes mit 30% eingehen.
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Wintersemester
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ET-12 02 14 (RES-WE-13)	Ausgewählte Kapitel der Elektrischen Energietechnik	Studienrichtungsleiter Elektroenergietechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls sind aktuelle Themen und Fragestellungen der Elektrischen Energietechnik.</p> <p>Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden aktuell relevante und forschungsaktive Bereiche der Elektrischen Energietechnik erfassen. Sie werden im Studium erworbenes Wissen anhand neuer methodischer Konzepte und Inhalte hinterfragen und vernetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die in den Modulen <i>Elektroenergietechnik</i> und <i>Hauptseminar Elektrische Energietechnik</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul der Studienrichtung Elektroenergietechnik des Diplomstudiengangs Elektrotechnik, des Master-Studienganges Elektrotechnik, und ein Wahlpflichtmodul (Ergänzungsmodul) im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Einzelprüfung von 40 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	jährlich, beginnend im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	210 Stunden	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-14	Kommunikationstechnik in der thermischen und elektrischen Energietechnik	PD Dr.-Ing. habil. J. Seifert
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Innerhalb der Lehrveranstaltung werden die unterschiedlichen Methoden zur Datenübertragung mit besonderem Fokus auf die Sektorkopplung in der Energietechnik erläutert. Beginnend mit den Anforderungen der unterschiedlichen Energiemärkte an die Datenbereitstellung wird der Status Quo der Digitalisierung dargestellt. Inhaltlich werden aktuelle Applikationen wie Smart Home Systeme, Virtuelle Kraftwerke sowie intelligente Messsysteme behandelt. Neben den technischen Grundlagen erfolgt auch eine Wissensvermittlung hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Kommunikationsprotokolle (z.B. IEC 60780-5-104) und der jeweiligen spezifischen Systemarchitektur (Bereiche: Bereitstellung / Speicherung / Verteilung / Anwendung). Hierbei umfasst das Lehrprogramm alle energetischen Bereiche (d. h. Elektroenergietechnik, Gastechnik sowie Wärmetechnik). Weiterer Ausbildungsschwerpunkt ist die strukturierte Aufbereitung und Analyse der Prognose- und Messdaten. Hierbei umfasst das Lehrprogramm einfache Auswertungsalgorithmen (Monitoring) bis hin zu komplexen Optimierungsstrategien.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung moderner, komplexer Analyseverfahren. Dies umfasst die Arbeit mit vorhandenen Simulationsprogrammen, die Generierung von Eingangsparametern sowie die Bewertung der Ergebnisse. Weiterhin werden Analyseverfahren im Bereich der Hardware in the Loop sowie im Bereich der Human in the Loop Verfahren vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele: Das Qualifikationsziel besteht in der Vermittlung der Methodik zur systemischen Auslegung und Optimierung von digitalen Infrastrukturen mit besonderem Fokus auf die Energietechnik. Hierbei werden Qualifikationen zur digitalen Infrastruktur in allen Bereichen der Energietechnik (Bereitstellung / Verteilung / Anwendung) sowie den Sektoren Gas, Wärme und Elektrizität vermittelt. Weiterhin werden in der Lehrveranstaltung unterschiedliche Methoden der Datengewinnung und der Datenauswertung für energietechnische Anlagen sowie der optimierten Ansteuerung von dezentralen Energiesystemen erlernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung sowie Selbststudium	
Voraussetzungen	Es werden die in den Modulen <i>Technische Thermodynamik</i> und	

für die Teilnahme	<i>Elektroenergietechnik</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Klausurarbeit mit einer Dauer von 180 min.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden.
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Wintersemester
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
RES-WE-15	Methoden und Systemkonzepte für innovative Energiespeicheranwendungen	Prof. Dr.-Ing. T. Bocklisch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst Methoden und Systemkonzepte zur Speicherbedarfsanalyse, Speicherintegration und Speicherkopplung in nachhaltigen Energieversorgungsstrukturen auf Basis eines hohen Anteils regenerativer Energien zwischen den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und chemische Grundstoffe. Inhalte des Moduls sind Grundprinzipien, Auslegungs- und Betriebsführungsverfahren für Hybridsysteme und hybride Energiespeichersysteme sowie typische Anwendungsfelder (u. a. regenerative Kombikraftwerke, Quartierspeicherkonzepte, autarke Energieversorgungssysteme sowie hybride Strom-, Wärme-, Gasspeicher in der Industrie). Weiterhin umfasst das Modul die Vermittlung von Innovationspotenzialen unterschiedlicher Energiespeichertechnologien unter den Gesichtspunkten der Weiterentwicklung der Speicher- und Wandlungskomponenten (z. B. Funktionsprinzipien, Aufbau, eingesetzte Materialien), der genutzten Methoden (z.B. für Peripherieregelkreise) und der Systemtechnik (z. B. energetische/informationstechnische Kopplungsstrukturen, Systemanalyseansätze).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen erweiterte Funktionsprinzipien elektrischer, mechanischer, elektrochemischer und thermischer Energiespeicher und können geeignete Energiespeichertechnologien im Verbund mit anderen Flexibilisierungstechnologien für unterschiedliche Anwendungsfelder richtig auswählen. Die Studierenden kennen die Bedeutung der sektorenübergreifenden Energienutzung und beherrschen Grundprinzipien, Kopplungsarten sowie Dimensionierungs- und Betriebsführungsverfahren für einfache und für hybride Energiespeichersysteme in stationären, mobilen und portablen Anwendungen. Sie besitzen Wissen über die Innovationspotenziale der einzelnen Energiespeichertechnologien bezüglich der Weiterentwicklung der Speicher- und Wandlungskomponenten, der eingesetzten Methoden zur unterlagerten Regelung und anwendungsbezogenen Betriebsführung sowie zu systemtechnischen Energieversorgungs- und Kopplungsstrukturen.</p>	
Lehr- und Lernformen	4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden die im Modul <i>Grundlagen der Energiespeicherung</i> zu erwerbenden Kompetenzen vorausgesetzt.	

Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Diplomstudiengang Regenerative Energiesysteme.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung, die bei mehr als 20 angemeldeten Studierenden aus einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer und bei bis zu 20 angemeldeten Studierenden aus einer mündlichen Prüfungsleistung als Gruppenprüfung mit bis zu drei Personen und 30 Minuten Dauer pro Prüfling besteht; ggf. wird dies den angemeldeten Studierenden am Ende des Anmeldezeitraums schriftlich bekannt gegeben.
Leistungspunkte und Noten	Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	jährlich, im Wintersemester
Arbeitsaufwand	210 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	1 Semester